



Verein TimeDate  
Bruchmattstrasse 21  
CH 6003 Luzern  
[www.timedate.ch](http://www.timedate.ch)  
[info@timedate.ch](mailto:info@timedate.ch)

26. Juni 2021

## Projektbeschreibung

1. Ausgangslage: Beweggründe der künstlerischen Leiterin .....	2
2. Die Idee .....	2
3. Die Werke.....	2
4. Die Botschaft zum internationalen Tag des Friedens.....	3
5. Die Aufführung in der Schweiz .....	3
6. Die Ausführenden .....	4
7. Verein TimeDate .....	5

## 1. Ausgangslage: Beweggründe der künstlerischen Leiterin

Im Herbst 2015 ist Helena Rösli auf das Werk «The Peacemakers» des englischen Komponisten Karl Jenkins gestossen. Eine Komposition für Chor, Solo und Orchester, in der die Botschaften des Friedens berühmter Persönlichkeiten erklingen. Es war damals eine Zeit, in der viel von Mauern bauen, Grenzen schliessen und öffentlichen Hassbotschaften die Rede war. Zeitgleich ging auch das Elend in Syrien und anderen Kriegsgebieten ungehindert weiter.

Friedensstiftende Bemühungen bedeutender Machthaber und Nationen scheinen zuweilen in den Hintergrund zu rücken. Es ist aber nie zu spät, die Botschaften jener Menschen, die nie müde wurden und werden, sich für Solidarität und Frieden einzusetzen und unter anderen in «The Peacemakers» zitiert werden, wieder und wieder erklingen zu lassen. Es sollen all jene «Peacemakers» sicht- und hörbar werden, welche sich im Alltag, bei der Arbeit oder in ihrem sozialen Umfeld rund um die Welt, zum Teil «unerhört» um sozialen Frieden bemühen. Aus diesen Beweggründen ist folgende Idee entstanden.

## 2. Die Idee

Der Verein TimeDate will, zusammen mit dem ChoRplus und vielen weiteren Mitwirkenden, die Stimmen des Friedens rund um den Erdball vereinen und damit ein kulturelles Zeichen zur Friedensstiftung setzen.

Am Weltfriedenstag, den 21. September 2023, sollen viele Chöre rund um den Globus um 20.00 Uhr Ortszeit die Komposition von Karl Jenkins für Chor, Sopransolo und Orchester «The Peacemakers» in ihrem eigenen Land zur Aufführung bringen. Infolge der Zeitverschiebung erklingen somit die Worte des Friedens, welche in diesem musikalischen Werk vertont sind, 24 Stunden lang ununterbrochen rund um den Erdball – eine Konzertstafette nimmt ihren Lauf. Die Veranstalter\*innen wünschen sich, dass diese musikalische Botschaft rund um die Welt Spuren hinterlässt und ein nachhaltiges Zeichen für Solidarität und Menschenwürde setzt.

## 3. Die Werke

### Das zentrale Werk «The Peacemakers» von Karl Jenkins.

Von allen noch lebenden Komponisten werden die Werke von Karl Jenkins (\*1944) weltweit am häufigsten aufgeführt. Allein «The Armed Man: A Mass for Peace», welches der ChoRplus als erster Chor im Jahre 2008 in der Zentralschweiz aufführte, wurde bereits an die tausendmal in zwanzig verschiedenen Ländern gespielt. Sein darauffolgendes Werk «The Peacemakers» ist eine Hommage an Menschen, die für den Frieden Zeugnis abgelegt haben. Vorwiegend erweist es Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts wie Martin Luther King, Albert Schweitzer, Anne Frank und Nelson Mandela die Referenz, daneben aber auch den englischen Dichtern Shelley und Mallory, dem Komponisten Johann Sebastian Bach oder Rumi, dem persischen Mystiker aus dem Mittelalter. Vertreter\*innen des Islams,

Buddhismus, Judentums und des Bahá'i-Glaubens kommen darin zu Wort. Für die klangliche Vielfalt ergänzt Jenkins die klassische Orchesterbesetzung durch Instrumente aus anderen Kulturen und Musikstilen. Die Musik soll möglichst viele Menschen ansprechen. Folgende Nummern sind für das Projekt TimeDate Music aus dem Werk vorgesehen:

1. Blessed are the peacemakers
2. Fanfara
3. Peace, peace!
4. I offer you peace
5. Inner peace
6. Healing Light: a Celtic prayer
7. Meditation: Peace is
10. Fiat pax in virtute tua 14. One Song
15. Let there be justice for all
17. Anthem: Peace, triumphant peace

Weitere Werke als Anreicherung

Als Zeichen einer weltweiten Vernetzung und Wertschätzung aller Nationalitäten sollen mehrere kürzere Kompositionen aus verschiedenen Regionen der Welt, wie zum Beispiel Osteuropa, Afrika, Asien, Südamerika auf dem gemeinsamen Konzertprogramm stehen. Infolgedessen wird «Peacemakers» um einzelne Nummern gekürzt (siehe oben). Zusammen mit den mitwirkenden Gruppierungen wird das definitive Konzertprogramm in einer späteren Phase bestimmt.

#### 4. Die Botschaft zum internationalen Tag des Friedens

Eine Persönlichkeit des jeweiligen Landes, die sich durch einen engagierten Beitrag zur Friedensstiftung ausgezeichnet hat, bestärkt mit ihrer «Botschaft» den musikalischen Aufruf zur weltweiten Friedensfindung. Sie steht stellvertretend für die «aktuellen Peacemakers», die unermüdlich für die Menschlichkeit eintreten und um weltumspannende Friedenslösungen ringen.

#### 5. Die Aufführung in der Schweiz

Die weltumspannende musikalische «Friedensstafette» findet ihr Finale in Luzern, wo das Werk mit Schweizer Chören aufgeführt wird. Lea Suter wird mit eindrücklichen Friedensportraits aufzeigen, welche Anstrengungen die aktuellen «Peacemakers» auf sich nehmen, um dem Frieden in ihrem Lebensumfeld zum Durchbruch zu verhelfen. Das Engagement dieser **Persönlichkeiten** aus Kriegsgebieten, welche trotz widerlichster Umstände unbeirrt kulturelle Friedensarbeit leisten, wird uns ins Bewusstsein gerufen.

## 6. Die Ausführenden

Die Dirigentin und Initiatorin Helena Rösli ist in Werthenstein (Luzern, Schweiz) geboren und aufgewachsen. Nach ihrer Berufslehre als Möbelschreinerin wandte sie sich der Chormusik zu: Die erste Ausbildung für Chorleitung absolvierte sie in Zürich bei Karl Scheuber. Anschliessend folgte das Berufsstudium an der ehemaligen Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern (der heutigen Musikhochschule). Ihre Studien schloss sie in «Orgel B» und «Kirchenmusik Chorleitung A» (heute Masterabschluss) ab. Weiter absolvierte sie eine CAS Weiterbildung in Orchesterleitung (intermediate) an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Aktuell unterrichtet Helena Rösli an der Musikschule Rottal (Musikalische Grundschule) und leitet den dortigen Kinderchor. Zudem dirigiert sie den MauritiusChor Ruswil, den Kirchenchor Werthenstein klein&fein, sowie den ChoRplus. Helena Rösli zeichnet sich durch Musikalität, Vielfalt und Ideenreichtum aus. Regelmässig nimmt sie verschiedenste grosse Konzert- oder Theaterprojekte in Angriff. Zudem ist sie Mitinitiatorin und künstlerische Leiterin des Musikfestivals «Felsenfest», welches alle paar Jahre in Werthenstein auf dem Klosterhügel durchgeführt wird. Helena Rösli wirkt seit 2018 im Vorstand des Schweizerischen Berufsdirigent\*innenVerbandes (SBDV) mit.

### Der ChoRplus

Der ChoRplus ist ein Ensemble aus rund 20 Sänger\*innen und wurde 1990 in Werthenstein als Familienchor gegründet. Er steht seit Beginn unter der Leitung von Helena Rösli. Waren es am Anfang kleinere Konzerte an Hochzeiten und Festen, wagte sich der Chor im Lauf der Zeit auch zunehmend an umfangreichere Projekte ohne die kleinen und feinen Auftritte zu vernachlässigen. Für grosse Konzerte schliesst sich der ChoRplus jeweils mit anderen Chören und oder Projektsänger\*innen zusammen. Der ChoRplus zeichnet sich durch sein vielfältiges Repertoire aus. Weltliche und geistliche Musik aus allen Epochen und Stilrichtungen sind darin enthalten. So wirkte er im Casino Zug bei «Die erste Walpurgisnacht» von Felix Mendelssohn mit oder sang das «Requiem» von John Rutter, sowie jenes von Wolfgang Amadeus Mozart. In der Region Zentralschweiz führte er als erster Chor «The armed man» von Karl Jenkins auf und liess das selten gespielte Oratorium «Dem unbekanntem Gott» des Luzerner Komponisten Albert Jenny (1912–1992) erklingen. Bei TimeDate Music tritt der ChoRplus ([www.chorplus.ch](http://www.chorplus.ch)) als Initialchor auf. Er sucht zur Mitwirkung wiederum die Zusammenarbeit mit anderen Chören.

### Weitere Chöre

Angaben folgen

### Das Orchester / Solostimmen

Angaben folgen

Die Friedens-Botschafter\*in

### **Portrait von Lea Suter**

Seit Jahren engagiert sich die Friedensaktivistin Lea Suter mit kulturellen Projekten in Konfliktgebieten rund um den Globus. Die junge Frau hat nach einem Studium in Russistik, Germanistik und Kommunikation die kulturellen Veranstaltungen der UNO in Genf koordiniert und war zuletzt stv. Direktorin des Thinktanks foraus – Forum Aussenpolitik. Als Bloggerin und Friedensreporterin in zahlreichen Konfliktgebieten gibt Lea Suter Einblick in die Friedensbemühungen von Menschen aus aller Welt, die sich mit kulturellen Mitteln für Frieden und Verständigung einsetzen. Sie ist Begründerin des Netzwerks [peaceprints.ch](http://peaceprints.ch), das sich «für mehr positive Geschichten aus dem internationalen Zusammenleben und insbesondere für Kultur in der Friedensförderung einsetzt». Lea Suter ist zudem Präsidentin des neu gegründeten «Forum für Friedenskultur», das mit dem «Ilanzer Sommer» seine Tore erstmals öffnet (Forum im August 2021 in Ilanz). Ihre Friedenseinsätze finden medial starke Resonanz; so gab zum Beispiel die Sendung «Kulturplatz» Einblick in den Aufbau eines «Kulturcafés» in einer bewaffneten Konfliktzone im Libanon.

## **7. Verein TimeDate**

Die Veranstalterinnen haben den Verein ‚TimeDate‘ mit Sitz in Luzern (Schweiz) gegründet. Dieser Verein verantwortet und organisiert diesen weltweit einmaligen musikalischen Anlass zum Weltfriedenstag vom 21.9.23. Er ist auch für den Konzertanlass in Luzern zuständig. Zusätzlich unterstützt der Verein Organisationen oder Chöre, welche in ihrer Heimat das Konzert veranstalten wollen. Für die Durchführung und Finanzierung sind diese selbst verantwortlich